

## **Gliederung der Arbeit**

<b>Zielstellung und Aufbau der Arbeit</b>	<b>Seite 4</b>
<b>1. Zur Geschichte der Kinderphilosophie</b>	<b>7</b>
1.1. Konzeptionen des Philosophierens mit Kindern	7
1.2. Neuere Überlegungen zu entwicklungspsychologischen Aspekten - Können Kinder philosophieren? Sollen Kinder philosophieren?	26
1.3. „Philosophieren mit Kindern“ in der Grundschule in Mecklenburg- Vorpommern im Vergleich zu anderen Modellen	40
<b>2. „Philosophieren mit Kindern“ als Beitrag zur allgemeinen und grundlegenden Bil-     dung von Grundschulkindern</b>	<b>62</b>
2.1. Der Zusammenhang von Bildungs- und Philosophieverständnis	62
2.2. „Philosophieren mit Kindern als durchgängiges Unterrichtsprinzip“ und die eigenständige Leistung eines Grundschulfaches „Philosophieren mit Kindern“	67
2.3. Philosophieren als „Ersatz“ für den Religionsunterricht?	74
2.4. Werte und Normen im „Philosophieren mit Kindern“	79
2.5. Verlaufsformen des Unterrichts im Philosophieren	84
2.6. Zur Problematik der Leistungsbeurteilung beim „Philosophieren mit Kindern“	91
<b>3. Unterricht im Philosophieren:     Lehrerinnenmeinungen - Kindererwartungen - Probleme der Umsetzung     in der schulischen Praxis</b>	<b>100</b>
3.1. Zur Motivation der Lehrerinnen und Grundschulkindern	100
3.1.1. Die Motivation von Lehrerinnen, eine Zusatzqualifikation für das Fach „Philosophieren mit Kindern“ zu erwerben	100
3.1.2. Warum sich Kinder für das „Ersatzfach“ „Philosophieren mit Kindern“ entscheiden	103
3.1.3. Warum sich Kinder für das Fach „Religion“ entscheiden	105
3.2. Die Rolle der Frage beim „Philosophieren mit Kindern“	106
3.2.1. Von der Lehrerfrage zu den Fragen der Kinder	106

3.2.2. Zum Verständnis von Kinderfragen	110
3.2.3. Die Bedeutsamkeit ausgewählter Fragen für Lehrerinnen und für Kinder	118
3.2.4. Der Zusammenhang von inhaltlicher Deutung und der Bedeutsamkeit von Fragen	122
3.3. Die Reflexion des Unterrichts im Philosophieren aus Sicht von Lehrerinnen und Grundschulkindern	126
3.3.1. Die Lehrerinnenperspektive	126
3.3.2. Die Perspektive von Grundschulkindern	133
3.4. Schwierigkeiten der Umsetzung - Untersuchung dreier Unterrichtsstunden zum Thema „Glück“	135
3.4.1. „Glück“ als Thema in der philosophischen Tradition	135
3.4.2. Philosophieren über das Glück anhand eines Kinderbuches (1. Stunde)	141
3.4.2.1. Beschreibung des Kontextes der Unterrichtsstunde	142
3.4.2.2. Die Untersuchungsmethode	145
3.4.2.3. Betrachtungen zu der in der Unterrichtsstunde im Mittelpunkt stehenden Geschichte	147
3.4.2.4. Analyse und Interpretation des Unterrichtsprotokolls	148
3.4.2.5. Schlussfolgerungen	156
3.4.3. Philosophieren über das Glück anhand eines Märchens (2. Stunde)	158
3.4.3.1. Beschreibung des Kontextes der Unterrichtsstunde	159
3.4.3.2. „Wie würdet ihr handeln, wenn ihr einen Klumpen Gold bekommen hättet?“	161
3.4.3.3. Interpretation des Märchens „Hans im Glück“	162
3.4.3.4. Nachbetrachtung	164
3.4.4. „Hans im Glück“ - ein anderer Zugang? (3.Stunde)	164
3.4.4.1. Beschreibung des Kontextes der Unterrichtsstunde	165
3.4.4.2. Das philosophische Gespräch	165
3.4.4.3. Ausblick	166
3.4.5. Fazit der drei untersuchten Stunden	167
<b>4. Das Unterrichtsgespräch im Philosophieunterricht</b>	<b>169</b>
4.1. Gesprächs- und Introspektionsfähigkeit als Voraussetzung und zentrales Ziel des „Philosophierens mit Kindern“	169
4.1.1. Themen und Denkwege der Kinder und die Rolle der Erwachsenen	171
4.1.2. Konsequenzen für das „Philosophieren mit Kindern“	173

4.2. Drei das Lehren betreffende Dilemmata und ihre Lösung im Gespräch	175
4.3. Gesprächsformen	180
4.4. Der Aufbau des Gesprächsgegenstandes in verschiedenen Gesprächsformen beim „Philosophieren mit Kindern“	182
4.4.1. Das informierende Gespräch	182
4.4.2. Das unterhaltende Gespräch	183
4.4.3. Das reflexive Gespräch	185
4.4.4. Das vorrationale Gespräch	188
4.4.5. Das sokratische Gespräch	190
4.4.6. Das Streitgespräch	195
4.5. Gespräche in Verbindung mit anderen methodischen Formen	198
4.5.1. Philosophieren über Geschichten	198
4.5.2. Produktionsorientierte Verfahren	202
4.5.3. Wahrnehmungs- und Ausdrucksschulung im Spiel	213
4.5.4. Schöpferisches Gestalten und Deuten von Bildern	225
4.5.5. Zur Arbeit an Begriffen	231
4.5.6. Zur Problematik der Gedankenexperimente	234
<b>5. Die Ausbildung der Philosophielehrerinnen für die Grundschule am Beispiel Mecklenburg-Vorpommern</b>	<b>238</b>
5.1. Organisatorische Rahmenbedingungen	239
5.2. Inhalte und Methoden der Ausbildung	240
5.3. Schlussfolgerungen	244
<b>6. Die Rahmenrichtlinien für das Fach „Philosophieren mit Kindern“ in der Grundschule - Vorschläge für die Überarbeitung</b>	<b>245</b>
<b>7. Ausblick</b>	<b>255</b>
<b>8. Bibliographie</b>	<b>257</b>
<b>9. Anhang</b>	<b>265</b>